

Oneshots

Von Saki-chan

Kapitel 7: Being perfect

Being perfect

"Bist du so dumm oder tust du nur so?" fragte Neji bissig.

"Es tut mir leid..." brachte TenTen mit einem genervten Unterton hervor.

"Du solltest dich mehr anstrengen, sonst wirst du es nie zu etwas bringen!" verkündete er und wandte ihr den Rücken zu.

"Entschuldige, dass ich so unfähig bin!" murmelte sie mehr zu sich selbst und drehte sich auch weg.

Mit hastigen Schritten lief sie nach Hause, in der Hoffnung, dass ihre Mutter noch nicht da war und diesen schlechten Tag noch schlechter machen würde.

Doch ihre Hoffnungen wurden wie immer enttäuscht.

"TenTen, wie siehst du denn wieder aus?!" tadelte sie mit theatralischen Gesten.

"Kannst du nicht einmal ordentlich nach Hause kommen ohne den ganzen Dreck vom Training mitzuschleppen?!"

Das Mädchen biss sich auf die Unterlippe.

"Aus dir wird doch so oder so nie eine richtige Shinobi werden! Du solltest lieber gleich aufgeben!"

Ruhig ging TenTen die Treppe zu ihrem Zimmer hoch. Dort angekommen schlug sie die Tür zu und ließ sich aufs Bett fallen.

Ihr Blick wanderte über die zerwühlten Kissen über das Nachttischchen zum Telefon.

Zögerlich griff sie nach dem rosa Hörer und begann mit zittrigen Fingern zu wählen.

Als sich am Ende ein erschöpftes "Hallo, hier ist Haruno Sakura! Wer da?" meldete, legte sie wieder auf.

Mühsam richtete sie sich auf und tapste energielos zu ihrem CD-Spieler.

Lahm griff TenTen nach irgendeiner CD und legte sie ein.

>When you walk away
You don't hear me say:

Please, oh baby, don't go!
Simple and clean is the way that you making me feel tonight.
It's hard to let go...<

Langsam tropfte etwas Nasses auf den Schoss des Mädchens.

>So simple and clean...
The daily things
That keep us all
Busy,
Or confusing me.
That's when you came to me...<

Es folgten weitere Tränen, bis TenTen sich schließlich auf dem Boden hockend wieder fand.

>And said:
Wish I can prove I love you,
But does that mean I have to walk and ...<

Verzweifelt versuchte sie den Tränenschwall aufzuhalten, aber das war so gut wie unmöglich.

'Ich will nicht so nutzlos sein, wie die anderen Mädchen aus Konoha! Ich wollte immer so stark wie Tsunade werden! Das ist nicht fair!!!'

Müde blickte sie aus dem Fenster.

"Das ist nicht fair.... Ich bin doch nicht perfekt..."

Als TenTen am nächsten Morgen die Treppe runterkam, sah sie schlecht aus.

Unter ihren dunklen Augen zeichneten sich tiefrote Ränder ab und ihre Wangen waren geschwollen.

Ein paar Striemen waren an ihrem Oberarm zuerkennen, aber auch nur, wenn der Ärmel des schwarzen T-Shirts, das sie trug, hoch rutschte.

Sie hatte sich wie immer ihre beiden "Reisbällchen-Zöpfe" gemacht, aber heute hingen ein paar Strähnen wirr raus.

"Du hast verschlafen!" bemerkte ihre Mutter hinter einer riesigen Zeitung, mit Kaffeebecher und Zigarette in der Hand.

"Ist dir das nicht eigentlich egal?!" kam es von TenTen und sie schnappte sich einen grünen Apfel aus der Obstschale.

Ihre Mutter würdigte dieser Frage keine Antwort und nahm einen tiefen Schluck aus ihrem Becher.

"Mama, wir können nicht mehr weiterhin so nebeneinander her leben!"

Die Angesprochene erhob ein bisschen ihren Kopf, sodass sie ihrer Tochter in die Augen blicken konnte.

"Was meinst du? Ich hatte dir gerade nicht ganz zugehört..."

TenTen ballte ihre Hände zu Fäusten. Dieses Mal würde ihre Mutter sie nicht weinen sehen!

"Ich muss los..." brachte sie mit aller größter Selbstbeherrschung hervor und hastete aus der Haustür.

Sie lief über die große Hauptstraße Konohas vorbei an einem Park, indem heute anscheinend Team 7 um Kakashi Hatake trainierte.

"Also wirklich, Sakura-chan, Naruto, ihr beide solltet euch mal mehr anstrengen! Mit dieser Leistung werdet ihr nie irgendwelche Prüfungen bestehen!"

Ihr Lehrer schüttelte den Kopf.

"Es ist doch wirklich nicht so schwer, diese Fingerzeichen nach zumachen. Sasuke bekommt das doch auch hin!"

Narutos Gesicht färbte sich rot.

"Wir sind aber nicht wie Sasuke-baka....!!! Wir haben halt Schwächen!"

Der junge Uchiha sah den Kitsunen herausfordernd an.

"Du hast besonders viele..."

Kakashi seufzte auf, als er beide Jungen am Kragen packte um sie auseinander zu halten.

"Ah, TenTen-chan!" bemerkte Sakura und lief zu der älteren Shinobi.

"Was machst du hier?"

Mit einem seltsamen Gesichtsausdruck beäugte die Angesprochene sie.

"Ich wollte dich fragen, ob... du trainieren willst?"

"Nani?"

"Schon gut, vergiss es! Sag mir Bescheid, wenn du irgendwann keine Lust mehr auf dein Idioten-Team hast!"

Mit diesen Worten ging sie weiter.

"Was ist denn mit der los?!" schaltete sich Naruto ein.

"Schlecht drauf..." kam es von Sasuke, der hinter ihm auftauchte.

"Was wollte sie, Sakura-chan?"

"Sei nicht immer so neugierig, Naruto!" fuhr ihn die rosahaarige Shinobi an und stapfte zu ihrem Lehrmeister um noch einmal die Fingerzeichen zu sehen.

"Sakura-chan...?"

Naruto schaute ihr verwirrt nach.

"Vielleicht ist schlechte Laune ansteckend?!" bemerkte Sasuke knapp und folgte ihr.

"Ganz sicher! Wenn ich dich sehe, hab ich auch sofort schlechte Laune! Du steckst mich an, weil du bist ja nie gut drauf, Sasuke-Bastard!!!"

"Du bist zu spät!" notierte Neji gereizt.

"Na und?!" konterte TenTen eigenwillig. "Als ob dich das etwas angehen würde!"

Mit einer hochgezogenen Augenbraue sah der schwarzhaarige Junge wie seine Teamkollegin wegstampfte.

"Was hat die denn?" fragte Lee neben ihm und er zuckte desinteressiert mit seinen Schultern.

"Belangloser Mädchenkram..."

Mit all ihrer Wut schlug TenTen auf ihre Trainingspuppe ein. Immer mit dem Gedanken, dass dies Neji sei, den sie zu einem Haufen zusammenstauchte.

'Tja, Mama, vielleicht werde ich nie eine gute Shinobi, aber zu mindestens werde ich so stark, dass ich mich an allen Menschen rächen kann, die mir mein Herz gebrochen haben!'

Sie wirbelte herum und trat auf die Puppe ein.

Mit der Zeit hatten sich alle Menschen hier in Konoha geändert. Hinata und Ino hatten ihr Shinobidasein aufgegeben und arbeiten jetzt als normale Bewohner einer Stadt. Auf Temari war TenTen immer noch nicht gut zuspochen, wenn sie sich an eine gewisse Prüfung erinnerte.

Ihre einzige Chance auf einen guten Trainingspartner sah sie in Sakura, die sich aber noch zu sehr auf den Zusammenhalt ihres Teams konzentrierte.

"Wenn sie merkt, aus was für selbstsüchtigen Schweinen ihr Team besteht, würde sie vielleicht mit mir ein neues Team gründen..." murmelte das dunkelhaarige Mädchen unsicher.

Ein Plan formte sich in ihrem Kopf.

Sakura war eine Perfektionistin, die immer versuchte alles aus sich heraus zuholen und vielleicht lag darin TenTens Chance.

Sie wollte allen ihre Stärke beweisen und trainierte oft heimlich und alleine im Wald.

Langsam strich Sakura sich eine ihrer Haarsträhnen hinters Ohr und wischte sich den Schweiß von der Stirn.

Sie hatte es geschafft alle Fingerzeichen auswendig zu lernen, aber ausführen konnte sie die Jutsu an sich noch nicht.

"Es ist spät!" lächelte TenTen, die mit den Händen am Zaun gelehnt stand.

"Oh, TenTen-chan, ich hatte dich gar nicht bemerkt!"

"Wo sind Naruto und Sasuke-kun?" fragte das ältere Mädchen unvermittelt.

"Sie sind schon nach Hause gegangen, weil sie vom Training kaputt waren. Kakashi-sensei musste heute früher weg, deswegen hab ich ihm versprochen, dass ich die Geräte wegschaffe!"

"Helfen dir die anderen Beiden denn nicht?!"

Sakura schüttelte den Kopf.

"Das ist schon OK so....!"

TenTen legte den Kopf schief und wandte sich mit dem Rücken zu ihr.

"Oh... ich hätte nie gedacht, dass die Gerüchte stimmen..."

Die andere Shinobi wurde hellhörig.

"Welche Gerüchte...?"

Ihre Gesprächspartnerin stemmte die Hände in die Hüften.

"Oh, du weißt nichts davon... dann sollte ich dir das besser auch nicht erzählen... Nachher sind das nur Lügen und stimmen überhaupt nicht..."

Sakura lief auf sie zu und umschloss mit ihren Händen TenTens Arm.

"Bitte... erzähl mir trotzdem alles was du weißt... Welche Gerüchte?!"

Ihre Stimme wurde eindringlicher und man konnte raushören, dass es ihr wirklich wichtig war.

"Mehrere Leute haben mir erzählt, dass Sasuke-kun und Naruto Späße über dich gemacht haben.

Sie sollen gesagt haben, dass dein Platz hinter dem Herd oder beim Lernen von Ikebana und der Teezeremonie sei. Außerdem meinten sie, dass deine einzige Aufgabe im Team das Dumm-rum-Stehen und das Aufräumen der Sportgeräte sei... Aber wie schon gesagt, alles nur Gerüchte...."

Sakuras Griff lockerte und schließlich ließ sie ganz von TenTens Arm ab.

"Ach wirklich...?"

Sie konnte sich gut vorstellen, wie Sasuke arrogant bei Neji oder Shino stand und über die Schwäche seiner Teamkameradin herzog.

Oder wie Naruto im Ichiraku-Imbiss lachend über die Missgeschicke der rosahaarigen Shinobi berichtete.

"Ach, jetzt mach dir doch nicht so einen Kopf darum! Ich wette, dass das alles gar nicht stimmt! Neji erwähnt zum Beispiel jeden Tag, wie unbrauchbar ich doch bin!"

Mitleidig sah Sakura sie an.

Im Herzen tat es TenTen weh, sie so belügen zu müssen, aber auf der anderen Seite wollte sie beweisen, dass nicht nur Männer und Jungen starke Ninja werden konnten.

"Wie wäre es, wenn wir ihnen beweisen, wie stark wir beide wirklich sind!" machte die dunkelhaarige Shinobi verschwörerisch und Sakura zollte ihr die ungeteilte Aufmerksamkeit.

"Du hast schon einen Plan, nicht wahr?!"

"Wir beide haben ein Problem! Wir sind den Jungen körperlich unterlegen... aber wenn wir stärker werden würden, dann..."

Den Rest erzählte sie im Flüsterton weiter, auf dass niemand etwas hören sollte, dass nicht für seine Ohren bestimmt war.

"Spinnst du?! Das ist der schlechteste Plan, den ich jemals gehört habe! Und das will was heißen, weil ich mit Naruto in einem Team bin!!!"

"Sakura-chan, stimmt es, dass du früher immer aufgrund der Größe deiner Stirn gehänselt worden bist?! Willst du nicht allen beweisen, dass du mehr als ein Mädchen bist, dass so mit sich umspringen lässt?!"

Nervös blickte sie auf den Boden. Dieser Plan war absurd! Aber welche Wahl hatte sie schon?

Es hatte sie bis jetzt noch nie jemand wirklich ernst genommen, noch nicht einmal ihre

eigenen Eltern konnten sich feststellen, dass sie ihren Traum durchzog und eine richtige Shinobi wurde, die von allen respektiert werden würde.

"Ich bin dabei..." stammelte Sakura kraftlos und schien dabei nicht sehr glücklich mit ihrer Entscheidung zu sein.

TenTen hingegen war sichtlich begeistert.

"Ich wusste doch, dass ich mich in dir nicht getäuscht habe!"

Naruto hatte schon ein ungutes Gefühl am nächsten Morgen als er in das Büro der Hokage zitiert wurde, aber als er Neji, Sasuke und Lee mitsamt Lehrern dort stehen sah, wusste er das etwas nicht stimmte.

"Du bist spät, Naruto..." murmelte Tsunade unglücklich.

"Was ist denn? Warum haben sie uns und die Jungs zusammengerufen, Hokage-sama?" erkundigte sich Kakashi unsicher.

"Es geht um Sakura-chan und TenTen-chan..."

"Und ihr seid euch sicher...?" fragte die Stimme aus der Dunkelheit.

"Sicher, solange sie sich an die Abmachung halten!" feixte TenTen mit einem fiesen Grinsen.

"Wir wollen Macht, damit wir allen beweisen, dass auch wir perfekt sein können!" fügte Sakura ernst dazu.

"Aber vergesst nicht, ihr seid nur meine Handlanger und ich erwarte, dass ihr mich mit Meister ansprecht!"

Beide Mädchen nickten einträchtig und antworteten synchron: "Wie ihr wünscht, Meister Orochimaru!"

Ein Lächeln stahl sich auf seine Lippen.

"Nun denn, dann lasst uns mal aus diesem widerlich Wald heraus und bloß weg aus Konohas Nähe. Wir gehen zu eurem neuen Zuhause, indem ihr erst einmal ordentlich angekleidet werdet..."

Es war schon später Abend und noch immer standen die vier Jungen auf der Brücke und blickten gedankenverloren in den blauschimmernden Fluss.

"Es ist schon verrückt..." murmelte Lee.

"Ich kann es immer noch nicht glauben, dass sie das getan haben. Ich kann immer noch nicht glauben, dass sie Konoha verraten haben."

Naruto schüttelte den Kopf.

"Die beiden konnten sich ja noch nicht einmal verabschieden. All das in einem Brief zu schreiben."

Sasuke blickte sorgenvoll ins Wasser.

"Ich kenne Orochimaru. Wenn sie ihm ausgedient haben, verrät er sie genauso, wie Zaku und Kin damals im Kampf gegen den Dritten..."

Neji nickte bedächtig.

"Die beiden sind töricht gewesen..."

Mit einem kleinen Blick in den blutroten Himmel, der am Horizont die Sonne zu verschlingen schien, faltete Naruto seine Hände und schloss die Augen.

'Sakura-chan, TenTen, ich weiß noch nicht, wo ihr gerade seit und ob es euch gut geht, aber ich bete, dass wir uns eines Tages wiedersehen. Und wenn wir euch holen müssen, wir werden uns wiedersehen!

Bis dahin wünsche ich euch alles Gute und hoffe, dass euch nichts geschieht.....'

...

ENDE!!!!

Ich spiele mit dem Gedanken, ob es einen zweiten Teil geben wird, der ein paar Jahre später spielt. Steht aber noch nichts fest... Mal schauen...

Saki-chan